

Blickpunkt Musikdidaktik

Neuere Konzeptionen der Musikdidaktik.

Kritische Untersuchungen und alternative Ansätze zu den Didaktiken von 1968 -1977 von Michael Alt, Heinz Antholz, Siegfried Vogelsänger, Walter Gieseler, Wulf Dieter Lugert und Heinz Lemmermann.

Inhalt

Einleitung

Zur inhaltlichen Bestimmung der Musikdidaktik

Zur Musik

Zur Didaktik

Zur Musikdidaktik

Die neueren Konzeptionen der Musikdidaktik

Zum Begriff der Konzeption

Zum Begriff "Neuere Konzeptionen"

Die untersuchten Didaktiken

Die Didaktik von Michael Alt

Rezeption

Komposition

Re-Komposition

Reflexion

Generelle Kritik der geschlossenen Didaktik an Hand ausgewählter Schwerpunkte

Zum gesellschaftlichen Verständnis des Autors

Darstellung der didaktischen Grundlinie

Widersprüche und mangelnde Begründungen

Das Verhältnis zu den technischen Medien

Die Didaktik von Heinz Antholz

Komposition

Re-Komposition

Reflexion

Generelle Kritik der geschlossenen Didaktik an Hand ausgewählter Schwerpunkte

Zum gesellschaftlichen Verständnis des Autors

Darstellung der didaktischen Grundlinie

Widersprüche und mangelnde Begründungen

Das Verhältnis zu den technischen Medien

Die Didaktik von Siegfried Vogelsänger

Komposition

Re-Komposition

Reflexion

Generelle Kritik der geschlossenen Didaktik an Hand ausgewählter Schwerpunkte

Zum gesellschaftlichen Verständnis des Autors

Darstellung der didaktischen Grundlinie

Widersprüche und mangelnde Begründungen

Das Verhältnis zu den technischen Medien

Die Didaktik von Walter Gieseler

Komposition

Re-Komposition

Reflexion

Generelle Kritik der geschlossenen Didaktik an Hand ausgewählter Schwerpunkte

Zum gesellschaftlichen Verständnis des Autors

Darstellung der didaktischen Grundlinie

Widersprüche und mangelnde Begründungen
Das Verhältnis zu den technischen Medien

Die Didaktik von Wulf Dieter Lugert

Rezeption
Komposition
Re-Komposition
Reflexion
Generelle Kritik der geschlossenen Didaktik an Hand ausgewählter Schwerpunkte
Zum gesellschaftlichen Verständnis des Autors
Darstellung der didaktischen Grundlinie
Widersprüche und mangelnde Begründungen
Das Verhältnis zu den technischen Medien

Die Didaktik von Heinz Lemmermann

Rezeption
Komposition
Re-Komposition
Reflexion
Generelle Kritik der geschlossenen Didaktik an gewählter Schwerpunkte
Zum gesellschaftlichen Verständnis des Autors
Darstellung der didaktischen Grundlinie
Widersprüche und mangelnde Begründungen
Das Verhältnis zu den technischen Medien

Zusammenfassungen der einzelnen Didaktiken

Die Didaktik von Michael Alt
Die Didaktik von Heinz Antholz
Die Didaktik von Siegfried Vogelsänger
Die Didaktik von Walter Gieseler
Die Didaktik von Wulf Dieter Lugert
Die Didaktik von Heinz Lemmermann
Abgrenzungen einzelnen Didaktiker voneinander

Darstellung der Bearbeitung des einzelnen Didaktiker

Das Lied bei Michael Alt
Das Lied bei Heinz Antholz
Das Lied bei Siegfried Vogelsänger
Das Lied bei Walter Gieseler
Das Lied bei Wulf Dieter Lugert
Das Lied bei Heinz Lemmermann
Zusammenfassung und Abgrenzungen der Behandlung des Liedes im Unterricht innerhalb der verschiedenen Didaktiken

Beispiele durchführenden Unterrichts auf Grund eines Musikdidaktik Verständnisses wie unter 1.3.
ausgewiesen

Bereich: Re-Komposition

Bereich Komposition

Besprechung der Voraussetzungen für weiterführend und anders gelagerte musikalische
Ausdrucksmöglichkeiten

Literaturverzeichnis

Einleitung

Bei dem Studium der geschlossenen Konzeptionen von Musikdidaktikern fiel mir auf, dass sie größtenteils von einem fachlichen Interesse ausgehen. Interessanterweise findet man kaum Anregungen, wie man Schüler an Entscheidungsprozessen teilhaben lassen kann, der Weg ist stets der: Fachinteresse - Stoffauswahl - für Schüler aufbereiten - mit Hilfe von vielen Motivationsebenen den Stoff für Schüler interessant machen (ohne dass er

weiß, dass er für ihn interessant sein könnte) -, das Interesse wach halten und zum Schluss per Test sich selbst eine Bescheinigung ausstellen lassen, ob der Unterricht effektiv war oder nicht. Die Begründung für den durchgeführten Unterricht holt man sich entweder aus den vorhandenen Lehrplänen oder aus der Darstellung der Begründungszusammenhänge verschiedener Didaktiker. Diese sicherlich grob übertriebene Darstellung soll nur das Problemfeld kennzeichnen, um das es innerhalb dieses Bandes geht: Es geht darum, einen Versuch zu wagen, stärker schülerorientierten Musikunterricht zu begründen und zwar aus der Diskussion mit den vorhandenen didaktischen Konzeptionen und einen Versuch der Durchführung darzustellen. Die Untersuchungen der einzelnen geschlossenen Didaktiken beschränken sich auf zweimal vier Punkte. Zum ersten war für mich interessant, festzustellen, was sagen einzelne Didaktiker zu den Begriffen "Rezeption", "Komposition", "Re-Komposition (Produktion)" und "Reflexion", zum anderen erschienen mir die fächerübergreifenden Punkte "zum gesellschaftlichen Verständnis des Autors", "Darstellung der didaktischen Grundlinie", "Widersprüche und mangelnde Begründungen" und "das Verhältnis zu den technischen Medien" als relevant für eine nähere Betrachtung. Es stellte sich während der Beschäftigung mit den Konzeptionen heraus, dass viele Interdependenzen zwischen den einzelnen Punkten einer jeden Didaktik festzustellen waren. Die Abschnitte unter 1. stellen das Verständnis des Verfassers von Musikdidaktik dar. Unter 2. werden einige Ausführungen zum Begriff der Konzeption gemacht, die einzelnen Didaktiken mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen untersucht und aus dem formulierten Selbstverständnis heraus kritisiert. Um eine Vergleichsebene herzustellen, wurden bei jeder einzelnen Didaktik die gleichen Schwerpunkte gesetzt. Im 3. Teil beziehen sich die Untersuchungen auf den Anteil der Liedbehandlung innerhalb der jeweiligen geschlossenen Konzeptionen. Unter 4. werden zwei Beispiele durchgeführten Unterrichts, zum einen aus dem Bereich der Re-Komposition, zum anderen aus dem Bereich der Komposition, dargestellt. Die Zusammenfassungen sind literaturmäßig nicht ausgewiesen, weil sie sich auf die inhaltlichen Bezüge der untersuchten Abschnitte beziehen.

Bei den Untersuchungen im 2. Abschnitt kommt es häufig zu Überschneidungen, die jedoch ausgewiesen sind. Die Kennzeichnung eines Zitates erfolgt durch eine anschließende Klammer. Die erste Zahl bezieht sich auf die verwendete Literatur des Verzeichnisses, die zweite Zahl gibt die Seite an. Bei allen Helfern, die mir Material zur Verfügung gestellt haben, möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Mein besonderer Dank gilt Helmut Schaarschmidt für die fachliche Diskussion und Knut Steen Wurbs für die Hilfe bei der Korrektur.

Dieser Band soll helfen, stärker *schülerorientierten Musikunterricht* zu begründen und zwar aus der Diskussion mit den vorhandenen didaktischen Konzeptionen heraus und einen Versuch der Durchführung darzustellen. Wir wünschen unseren Schülern nur Pädagogen, die diese 147 Seiten gelesen haben!

ISBN 978-3-87204-397-9

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.notenpost.de – info@notenpost.de

eres

Online-SHOP mit vielen MUSTERSEITEN